

Neue Projekte für „internationales Tandem“

Kooperationen in Chemie und Germanistik mit chinesischer Universität Nanjing

Die chinesische Universität Nanjing und die Georg-August-Universität erweitern ihre Zusammenarbeit. Am Mittwoch haben Universitätspräsident Prof. Kurt von Figura und der Kanzler der Universität Nanjing, Prof. Yinxing Hong, zwei Verträge für neue Projekte in der Chemie und der Germanistik in Göttingen unterzeichnet.

Seit mehr als 20 Jahren bestehen Kontakte zwischen den beiden Hochschulen. Das Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaften wurde vor 16 Jahren als gemeinsame Einrichtung gegründet. Mit der Ausweitung auf die Disziplinen Chemie und Germanistik sei „der Grundstein gelegt für eine qualitativ neue Ebene“, erklärte Vizepräsident Prof. Reiner Kree gestern vor der Vertragsunterzeichnung. Die beiden Universitäten bildeten ein „internationales Tandem“. Als Partner aus der Industrie sei der Chemiekonzern BASF dazugekommen, der die Kooperation mit der Fakultät für Chemie unterstüt-



Vertragsunterzeichnung im Akademiesaal: Kanzler Hong und Präsident von Figura (Mitte). CH

ze. Dort übernimmt das Unternehmen die Kosten in Höhe von 52 000 Euro für den zweijährigen Aufenthalt von vier Studenten aus China. BASF hat im September ein neues Werk in Nanjing in Betrieb genommen.

Göttingen sei für Nanjing

die „wichtigste Partneruniversität“, so Prof. Hong, Kanzler der Uni Nanjing. Diese wolle Forschung und Internationalisierung ausbauen und das mit Blick auf mehr Fakultäten und Wissenschaftsdisziplinen. Die Europäische Union unterstützt das neue Masterpro-

gramm interkulturelle Germanistik von Göttingen und Nanjing (Tageblatt berichtete). Fortgesetzt werden im Rahmen des Besuchs der Delegation auch die Gespräche zum Ausbau des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaften. *jer*

China-Kooperation 24

Verträge mit Uni Nanjing



Prof. Yinxing Hong, Kanzler der chinesischen Universität Nanjing, hat Verträge unterzeichnet für neue Pro-

jekte in der Chemie und der Germanistik mit der Universität Göttingen.